



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CLXXXV. Markgraf Johann übergibt Heinrich Saligen die Münze in der Stadt Brandenburg zu prägen, am 26. Dez. 1436.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

gefulwordet, das sie den Erfamen Radherren der Nuwenstad Brandenburg vnsern liebun getruwen vierczendehalf pfund pfeninge, die jr vater vnd sie in vnserm Czol zu Brandenburg gehad habin, vor funff vnd funffzig schog Brandenburgischer geringe vorkaufft haben vnd wir sollen vnd wollen die ergnanten funff vnd funffzig schog vnsern lieben getruwen Burgermeistern vnd Radmannen der obgnanten nuwen Stad Brandenburg in eyner Summe Brandenburgischer geringe welczu dancke wedir geben vnd bezalen auf dieselbe Zzeit wann wir vnserm Czol zu Brandenburg von yn losen vnd widerkouffen werden one arg vnd alles geuerde. Des zu orkunde haben wir vnser Ingetigel mit guten willen lassen hengen an disen vnsern offen brieff, Der Gebin ist zu Spandow, an Sant Peter vnd pauwels tage, Nach Cristli vnsern herren geburte virczehenhundert jar vnd darnach in den Sechsvndrissigsten jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 77.

**CLXXXV.** Markgraf Johann übergiebt Heinrich Saligen die Münze in der Stadt Brandenburg zu prägen, am 26. Dez. 1436.

Wir Johans, von gots gnaden marggreue to Brandenburg vnd Borggreue to Noremberge, Bekennen openbar mit diesem briue vor allen den die en sijn edder horen lesen, dat wy vns mit dem Erfamen vnsern liuen getruwen Hinrick saligen wiser deffes briues vnne vnse munte in vnser Statt Brandenburg vereynet vnd verdragen hebben na deffe nageschreueuer wise, So lange vns vnd em dat van beiden deilen euen vnd bequeme is. To dem ersten schal dy gnante hinrick salige in vnse statt Brandenburg upp vnsern flach Brandenburgische penninge vnd scherff io die marck fuluers upp sulck witt vnd korn vnde na allerwise, als die van Berlin vnd franckenforde penninge muntet vnd slahn laten, Muntet vnd slahn, doch efft an der vynen marck veylde ein quentun ganz efte half, myn edder mehr vngeuerliken, dat schal dem gnanten hinrick saligen lunder vare wesen. He schal ok vns efte vnsern gewaldigen, die wy dar to schicken werden, getrewelike Rekeneschapp vnd Munte Recht daruan dun, alle sik van rechte gebort, vnd wy des mit em eingeworden sin, Sunder enngerley argelift vnd ane alle geuerde. Vnd dat diefulue hinrick bouengescheuen munte so lange vns vnd em dat euene vnd bequeme is, Alle bouengescheuen steit, na fulker bouengescheuener wise muntet slahn vnd vorstan schal vnd wil, dat hefft hy vns liffliken mit vpgerechten vingern also vngeuerliken to holden to den hilgen gefworn. Ok scholen die Erfamen vnser liuen getrewen Borgermeistere vnd Radmanne vnser beider Stede Brandenburg, alle wyle die gnante hinrick dar muntet, alle wekelick penninge vnd scherff prouen vnd schowen vnd dar bey von vnser wegen dun, alle sik van rechte gebort. Des to vrkunde mit vnserm anhangenden Infigel versigelt vnd Geuen to Tangermunde, an Sante Stephans dage des heiligen merterers, nach Cristli vnsern hern gebort vierteynhundert jar vnd darna in den Sezundrittigsten jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 74. Gerden's Cod. VII, 257—258.